

UptoDate

Auflage 68.000

Neuigkeiten aus der bioenergetischen Medizin

Die Krankheitspyramide

Die Entstehung und Entwicklung eines krankhaften Geschehens aus biophysikalischer Sicht - der Versuch anhand einfacher und überschaubarer Prinzipien aufzuzeigen, wie es zu solch einer komplexen Erscheinung, wie der einer Erkrankung, kommen kann.

Physikalisch betrachtet stellt der Mensch ein offenes System dar. Für das Überleben und zur Gesunderhaltung ist er auf eine Umwelt angewiesen, die ihm Licht und Wärme, Sauerstoff, Essen und Trinken und die Möglichkeit zur Bewegung bietet.

Genauso benötigt unser Organismus eine Umwelt, um Wärme, Kohlendioxid und Stoffwechselprodukte abgeben zu können.

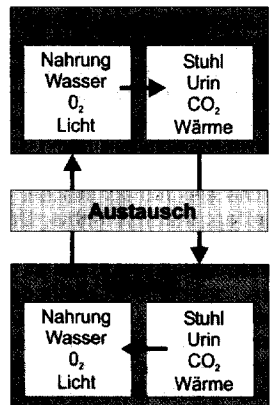


Abb. 1 Schematische Darstellung des Austausches zwischen Organismus und Umwelt.

Offensichtlich entsteht Krankheit erst dann, wenn dieser Austausch *nachhaltig* gestört ist und nicht mehr vom Organismus durch ausgleichende Massnahmen abgefangen (kompensiert) werden kann.

Belastungen und Mangelzustände

Eine solche Störung kann einerseits durch Vorenthaltung überlebenswichtiger Stoffe - z.B. Vitamin C - entstehen (Mangelzustand). Kann andererseits ein Organismus bestimmte Stoffe nicht oder nicht schnell genug ausscheiden, wie beispielsweise Umweltgifte, sind ebenfalls Störungen vorprogrammiert und wir sprechen von Belastungen.

Anmerkung: Selbstverständlich belasten Mangelzustände auch den Organismus. In diesem Zusammenhang jedoch bedeutet ein Mangelzustand ganz allgemein: Es fehlt etwas, was vorhanden sein sollte. Mit Belastung wird der Zustand bezeichnet, dass etwas in einem unverträglich hohem Maße im Organismus existiert.

Belastungen und Mangelzustände liegen also immer dann vor, wenn funktionsmäßige Abläufe im Organismus gestört sind.

Somit stellen Mangelzustände und Belastungen die zwei prinzipiellen therapeutischen Ansatzpunkte für eine Heilung dar. Alle - zumindest ganzheitlich medizinischen - Maßnahmen dienen dazu, Mangelzustände auszugleichen (Aufbau) und/oder Belastungen zu reduzieren (Ausleitung). Auch die gezielte Stimulation von Organen, Systemen und Funktionen gehört dazu.

Anmerkung: Obwohl es in einigen Fällen durchaus angebracht oder sogar erforderlich sein kann, blockierende Maßnahmen durchzuführen, kann eine dauerhafte Gesundheit nur erreicht werden, wenn die Selbstheilungskräfte (Regulationsmechanismen) gefördert werden.

Wie gut ein Organismus mit Störungen bzw. Schwankungen und Defiziten umgehen kann, wird als Regulationsfähigkeit bezeichnet.

Wenn wir alle möglichen Belastungen und Mangelzustände auflisten, bietet sich eine sinnvolle Unterteilung in drei Hauptgruppen an:

- mechanische
- chemische
- elektromagnetische

Belastungen bzw. Mangelzustände.

Beispielsweise gehören zu der Gruppe der mechanischen Mangelzustände *Bewegung, Wärme und Berührung*. Mechanische Belastungen bestehen unter anderem aus *Verletzungen, Verbrennungen und Lärm*.

Bei genauerer Betrachtung existiert zu jedem Mangelzustand als Gegenstück eine potenzielle Belastung. Bei unge-



Liebe Leserin, lieber Leser, erst einmal möchte ich mich an dieser Stelle persönlich für Ihr vielfältiges Interesse an den früheren Ausgaben der UptoDates bedanken. Der Entwickler der Vitalfeld Technologie Dr. Kiontke und ich hoffen, dass es uns wenigstens ein Stückchen weit gelungen ist, Sie für die faszinierende und vielfältige Welt der Biophysik zu interessieren.

Die Grundlagen zu dieser Ausgabe habe ich bereits Anfang der 90er Jahre im Rahmen meiner Elektroakupunktur - Lehrtätigkeit entwickelt - einige von Ihnen mögen sich vielleicht an die lebhaften Diskussionen auf den Seminaren zu diesem Thema erinnern. Es war der Versuch, einen Gegenpol zum schulmedizinischen Indikationsdenken zu schaffen.

Im Jahr 2000 wurde die Krankheitspyramide von mir noch wesentlich erweitert durch das Hinzufügen von Mangelzuständen als eigenständiger Mechanismus, bevor es zu Belastungen kommt.

Das VitalfeldTherapiekonzept basiert in den Grundzügen auf den hier vorgestellten Prinzipien. Mehr darüber können Sie auf unseren Seminaren erfahren. Falls Sie spezielle Fragen oder Anregungen haben, dann zögern Sie bitte nicht, mich anzurufen oder mir zu schreiben.

Herzliche Grüße

Olaf Günter

He I
23.207
502 Bei.
ZB MED

nügender äußerer Wärmezufuhr fangen wir an zu frieren. Hält der Zustand an bzw. verstärkt er sich, bekommen wir Frosterytheme bis hin zum Tod durch Erfrieren. Kälte ist ein Mangel an Wärme (Bewegung). Wird dagegen dem Organismus zuviel bzw. zu schnell Wärme zugefügt, können beispielsweise Verbrennungen die Folge sein.

Überall dort, wo ein natürlicher Bedarf vorliegt, ist der Organismus besonders empfänglich für eine Belastung.

Aus diesem Grund sind Handys selbst bei relativ geringen Leistungen belas-